

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Oldenburgische wöchentliche Anzeigen. 1749-1826 1790

1.11.1790 (No. 44)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-991028](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-991028)

Olden

wöchentliche



burgische

Anzeigen.

Montag, den 1sten November 1790.

I. Gerichtl. Proclam. und Publicat.

1) Auf Ansuchen des Advocat Volken, als Oberlich bestellten Curator über den Nachlaß des weyl. Cammerrath Schmidt von Hinrichs, werden hiedurch alle und jede, die an obgedachten Nachlaß Ansprüche, es sey ex capite hereditatis, crediti vel quocunque alio zu haben vermeinen, convociret, um solche ihre Ansprüche bey hiesiger Herzogl. Regierungs-Canzley, und zwar Einheimische auf den 6ten Dec. d. J., Auswärtige aber auf den 24sten Jan. a. f. sub pœna perpetui silentii et præclusi anzugeben und zu besche'nigen.

2) Der Forstmeister Ahlers, hieselbst, hat zwey an der Kurwickstrasse bezugene kleine Häuser oder Buden, und zwar das eine an den Veruckenmacher Hendel, und das andere an den Musketier Götting verlaufft. Die Angabe ist den 6ten Dec. a. c. bey hiesiger Herzogl. Regierungs-Canzley.

3) Wenn ausser dem Fähr zu Klippanne auch noch ein anderes zu Braake, am 9ten Nov. d. J. in der Cammer mit verpachtet werden soll: so können diejenigen, die solthane Pachtung zu übernehmen Lust haben, sich sodann einfinden und die Bedingungen vernehmen, Oldenburg, aus der Cammer, den 25sten Octob. 1790.

v. Hendorff.

Schloifer. Wardenburg.

Schumacher.

Römer.

Herbart.

Sch'oifer.

4) Es ist weyl. Hermann Anton Kleenen Wittwe, hieselbst, mit Bestimmung ihres Bestandes, des Zingieffers Spiesske, gesonnen, folgende freye Grundstücke, als: 1) 2 vor dem Haarenthore jenseits des Haarenesches belegene, vormals Rohrschmidtsche, nachher des Oberpostcommissar Römer Erben gehörige Weyden; 2) 2 Stück Saatland, so vor dem heil. Geistthore auf dem Esch gelegen sind, und zwar a) 2½ Scheffel, vormals Cordes Land, so der Verkäuferin weyl. Ehemann aus weyl. Auctionsverwalters von Harten Vergantung gekauft, und b) 3½ Scheffel bito, so derselbe von eben demselben unter der Hand käuflich erstanden; 3) einen vor dem Stauthore über der Hunte belegenen Garten; 4) eine Frauenskirchenstelle in St. Lamberti Kirche, im 3ten Stuhl die 3te Stelle vor des Provisoris Stuhl unterm Schülerschor; 5) eine bito im Stuhl D. A.; 6) einen Mannskirchenstand in der nämlichen Kirche, den 20sten Dec. a. c. auf dem hiesigen Stadt-Schütting verlaufen zu lassen. Die Angabe ist den 13ten Dec. a. c. auf hiesiger Herzogl. Regierungs-Canzley.

5) Johann Mencke und Johann Hinrich Bunnes, im Neuenfelde, haben den in No. 1786 in weyl. Verord Langen Wittwen, alda, Vergantung erhandelten, im alten Felde belegenen sogenannten Nienabers Kamp Landes, an Johann Hinrich Langen verkauft. Die Angabe ist den 30sten Nov. a. c. bey dem hiesigen Herzogl. Landgerichte.

6) Es ist das von dem sel. Herrn Regierungsadvocaten Erdmann jun., zu Ovelgönne, aus Johann Krogs jun. Concurss gelbsete, in Ovelgönne belegene Haus, cum Pertinentiis, mit Einschluß jedoch eines in der Holzwarder Kirche belegenen Kirchenstuhls, an Johann Matthias Wust und dessen Ehefrau, Sophia Elisabeth, geb. Ostermann, verkauft. Die Angabe ist den 23sten Nov. a. c. bey dem Herzogl. Ovelgönnschen Landgerichte.

7) Johann Dacken, Hausmann zu Nassebe, hat sein daselbst am Brink belegenes, von seinem Vater, gleichfalls Johann Dacken genannt, angeerbtes Erbe mit allen Pertinentiis, auch dem darauf befindlichen Beschlag und sonstigen Eingute mit Schuld und Unschuld, und mit Vorbehalt einer Leibzucht für sich und seine Ehefrau, auch einer verordnungsmäßigen Abfindung seiner beyden Söhne, an seine Tochter, Anne Margrethe Dacken und deren Bräutigam, Johann Friederich Westfals, erbeigenthümlich übertragen. Die Angabe ist den 15ten Dec. a. c. bey dem Herzogl. Neuenburgischen Landgerichte.

8) In Convocationssachen betreffend die von weyl. Peter Giffeden Kinder Vormünder zu verkaufende Immobilien ihrer Pupillen, wird auf Ansuchen der Convocanten hiemit anderweitiger Terminus zum Verkauf in Ansehung eines zu Kuhroden belegenen Röhtherhauses, so jetzt von Erhart Riesebietler bewohnt wird, unter den vorigen Bedingungen auf den 18ten Nov. a. c. im hiesigen Herzogl. Landgericht angeordnet, und soll dem Höchstbietenden in solchem Termino sofort der Zuschlag erteilt werden. Ovelgönne den 25sten Oct. 1790. Herzogl. Landgericht hieselbst.

v. Kössing.

9) Weyl. Hermann Anton Kleenen Wittwe, hieselbst, will mit Beystimmung ihres Beystandes, des Zinggiessers Spieste, ihr an der Althern- und Strausstrasse hieselbst belegenes bürgerliche Haus, nebst Bude, Stall und dabey befindlichen Grünoden, woran der Kaufmann Hegeler mit seinem von des Kaufmanns Mühlen Wittwe gekauften Hause und der Schmiedeamtsmeister Schlobohn mit einem gemeinschaftlichen Plage benachbart ist, am 20sten Decemb. d. J. auf dem hiesigen Stadtschütting öffentlich meistbietend verkaufen lassen. Es können daher diejenigen, die die Grundstücke kaufen wollen, sich am oben bestimmten Tage und Orte, des Nachmittags um 2 Uhr, einfinden, die Bedingungen vernehmen und bieten. Diejenigen aber, welche gegen diesen Verkauf etwas einzuwenden, oder Ans- und Besspruch an diese Immobilien zu haben verneinen, sollen bey Strafe, nachher nicht weiter gehöret zu werden, schuldig seyn, sich am 13ten Dec. d. J. hieselbst anzugeben. Didenburg, vom Rathhause, den 29sten Oct. 1790. Bürgermeister und Rath hieselbst.

10) Die Interessenten des Hunteufers und der Marsbäckle vor dem Everssten Thore werden hiemit angewiesen, solche binnen 8 Tagen in gehörigen Stand zu setzen, oder die Ausbündung zu gewärtigen Didenburg, den 1sten Nov. 1790. Zebelius.

11) Wenn bis hiezu für die Stadt an Viehweydungsgeldern, Caron und Intradon noch wenig eingekommen ist: so werden die, welche dergleichen zu bezahlen haben, erinnert, solche abzuliefern, weil sie sonst für die bekannt gemachte Gebühr dazu angehalten werden müssen. P. Höpken, p. t. Stadt-Cämmerer.

12) Es sollen die zur neuen Kasse, zu Didenbrock, erforderlichen Materialien und Arbeiten, als Eichen- und Lannenhölz, auch Lannendielen und Latten, Mauersteine, Kalk, Lehen, Sand, Reit, Heide, Schachte, Wehen und Stücken, die Zimmer- und Tischlerarbeit, die Mauer- Schmiede- Glaser- und Decker- auch vielleicht Malerarbeit, salva approbatione, öffentlich mindestens verbindlich werden, wozu sich diejenigen, die etwas davon annehmen wollen, am 4ten Nov. d. J., als Donnerstag nach Allerheiligen, Nachmittags um 2 Uhr, im Didenbrocker Mülnerhause einfinden.

den, vorher aber Riß und Befick beim Kirchjuraten Johann Hinrich Lürßen einsehen können. Elsflether Amt, den 21sten Oct. 1790. Gähler.

Zweyte Bekanntmachung.

Reg. Canzl. 1) Wegen des von Isaac Salomon an Hinrich Dencker verkauften Kirchenstuhls Ang. d. 8 Nov. 2) Wegen Friederich Eilers an Hinrich Meiners, Gerd Meiners Sohn verkauften Kirchenhelmer, unbehauener Kithereyen sammt Gebäuden, Kirchen- und Begräbnisstellen nebst Zeit. Ang. d. 12 Nov. Oldenb. Landger. In Gerd Vahlenkamp Concurß Ang. d. 8 Nov. D. d. d. 23. Präf. Ur. d. 7 Dec. a. c. Vße d. 11 Jan. a. f. Ovelg. Landger. Verkauf oder Verheuerung Hinrich Reinhard Stembßen, aus Johann Hinrich Wählmanns Concurß gelibeten, olim Frerich Frels Immobilien d. 12 Nov. Ang. d. 9. Neuenb. Landger. 1) Verkauf Detlef Adolph Wollff sammt 1cher 3^{er} Neuenburg und Astebe belegenen Grundstücke den 12ten Nov. Ang. d. 8. 2) Wegen einer von Johann Memmen, als gewesenen Vormund über die von weyl. Johann Vosmsacke hinterlassene und nachher an Frerich Franz Theilen verheyrathete Tochter zweyter Ehe auf die derselben aus den väterlichen Gütern beglichene kindliche Erbportion und deren damaligen Besitzer Johann von Busch unterm 1 Mart. 1754 bewürkten und im Jahr 1767 renovirten Ingressation Ang. d. 8 Nov. 3) Wegen des von Friederich Volckers an Gerd Sieß jun. verkauften, vorhin Ehlerk Lessers zukünftig gewesenen, und von der olim Dinklagen jetzt Uhlenhoffischen Brinksiheren veräußerten Kamp Landes Ang. d. 8 Nov.

Oldenburger Getraide-Preise.

Der Preis des Sandrockens unter hiesiger Wörse	=	=	42 gr. Courant.
Des Moorrocken	=	=	40 gr. =
Butjadinger Sommer-Gärsten	=	=	58 Rthlr.
Weißhaber	=	=	48 =
			J. D. Olde.

II. Privatsachen.

- 1) Abdicke Abdicke Wittwe, zum Hammelwardermoor, bietet zwey Stände in der Kirche zu Hammelwarden, als eine Mannes- und eine Frauenstelle, zum Verkauf an.
- 2) Weyl. Wilhelm Meinen Kinder Vormünder, Meinert Peters und Syabbe Grisse- de, haben von ihrer Pupillen Geldern auf Martini d. J. 4 bis 500 Rt. zinsbar zu belegen.
- 3) Das zu Braake angekommene Schiff, der Palmbaum, Capitain Bonne Johann Oßerend, hat eine Ladung des besten leverdölschen Salzes an Bord, wovon bey Lasten und Kleinigkeiten gegen billigen Preis vom 1sten bis 9ten November zu Braake verkauft wird. Nähere Nachricht ertheilet Peter Wilhelm Mannes, in Bremen.
- 4) Der Kaufmann Nicolaus Wilhelm Becker, zu Altes, läßt als gewesener Besizer der verstorbenen Wittve des weyl. Meinert Cornelius, zu Altes, der Defuncta und ihres gedachten weyl. Ehemannes sämmtlichen inventarisirten Mobiliarnachlaß, als: 2 gute Mutterperde, 6 extra gute bunte miltende Kühe, 2 Kuhrinder, einen Rindbullen, 4 Kälber, 25 Stück Gänse, sodann Wagen, Plüge und Egden, auch sonstiges Ackergeräth, ferner eine Wische Heu und einige Fu- ber- Zinn- Kupfer- und Leinzeug, wie auch Schränke, Tische, Stühle und sonstiges Haus- Geräthe, am 9ten November d. J. in der Defuncta Behausung öffentlich meistbietend durch den Interims-Administrator der Bergantenbedienning, Herrn Sportelrendanten Kumpf verkaufen, und am selbigen Tage alldort des weyl. Meinert Cornelius Hoffstelle mit einigen 20 Tack grünen und 8 bis 10 Tack Pfluglandes, wovon 5 Tack Grodentland mit Wintergärsten besaamet sind, auf drey oder mehr Jahre verheuern.
- 5) Wenn am 10ten des Novembermonats die Hebung der Beitragselder zur Brand- burg und vor den Hören auf Stadtgründen befindlichen Gebäude wegen der in der Stadt Olden- 100 Rt. des Tarati 10 gr. in Klein Courant. Olde.
- 6) Ich bin gewillt, von meinen im Boitwarderfelde liegenden Ländereyen, 41 Tack grünes Land, welches in 8 Hämnen liegt, zum Wryden und Mähen, so wie sich Liebhaber fin- den, und zwar Stückweise, wie auch zwey in Boitwarden stehende Häuser, wobey auch nach des Heuermanns Belieben Land gesetzt werden kann, von Maytag 1791 an, auf ein oder mehrere

Jahre am 13ten November, des Nachmittags um 2 Uhr, in Gerb Krafft's Wirthshaus, aus der Hand an den Meißbietenden zu verheuern. Wirtwarden. Wenl. Jürgen Adicks's Wittwe.

7) Ich habe 20 Fack, in 2 Hämnen liegend, zum Fettwenden zu gebrauchen, aus der Hand zu verheuern. Colmar. Hinrich Schmidt.

8) Dem Hinrich Hoppe, zum Oberdeich, ist vor einigen Tagen von der ben Dvvelgdinne belegenen ersten Hespenschen Bau, ein schwarzer Ochsenstier, welcher unter dem Leibe etwas weißes und im rechten Ohr einen Schnitt von unten auf hat, auch auf dem rechten Horn mit H. H. P. gebrannt ist, entführten. Wer davon ihm selbst, oder dem Gastwirth Joh. Hinr. Schwarting, in Dvvelgdinne, Nachricht giebt, erhält eine Belohnung.

9) Ich habe gegen Martini 300 Rt. gegen gebührige Sicherheit in Commission zu belegen. von Adner. Advocat.

10) Der Zimmermeister Meyer, hieselbst, kann gute Böhren zu Pumpen und Röhren, auch selbige ganz fertig mit Zubehör liefern. Er besorakt den Transport zu Wasser und Lande und verspricht billige Behandlung, wenn sich nur Liebhaber baldigst melden.

11) Ich will mein an der Mühlenstraße zu Warel, nahe ben dem herrschafft. Schlosse stehendes Wohnhaus, worin 3 gute Stuben, 2 Schlafkammern, eine große Küche, Stallraum für 4 Kühe, Torraum und ein geräumiger Boden, und wobei ein ziemlich großer Garten, worin 28 junge vom Theil schon fruchttragende Obsthäume stehen, auch einen Brunnen, worin vorzüglich gutes Wasser vorhanden, befindlich, sogleich oder nächstkünftigen May anzutreten, auf einige Jahre unter der Hand verheuern. Tanfen.

12) Es hat Kruse, an der Achternstraße hieselbst, ein Capital von 292 Rt. 49 gr. Gold Curatelgelder zu 4½ Procent gegen gebührige Sicherheit sofort zinsbar zu belegen.

13) Der Kaufmann Friedrich Christian Scherenberg, hieselbst, hat von den Menkischen Stipendiengeldern einige hundert Thaler zinsbar zu belegen.

14) Ich habe eine recht gute Fettwende von 11 Fack, auf dem Blererfande belegen, von May 1791 zu verheuern. Die Liebhaber können sich bey mir melden. Blererfande, Kirchhoff.

15) Es ist mir vor einigen Wochen ein schwarzbunter dreijähriger Ochse zugelaufen, und ist bis jetzt noch nicht nachgefragt. Der Eigenthümer hat selbigen, wann er gewisse Merkmale davon anzeigen kann, und Gragelder und Kosten vergütet, wieder bey mir in Empfang zu nehmen. Hefeln, im Stedingerlande. Gerhard Müller.

16) Johann Lübber und Diert Decker, zum Jaderberge, haben als Vormünder um Neujahr 30 Rt. Gold zinsbar auszuleihen.

17) Es wird von einer Herrschaft hier in der Stadt, auf Oßern f. J. eine tüchtige, und zu den gewöhnlichen täglichen Speisen brauchbare Kdchin, unter annehmlichen Bedingungen gesucht, und ist die nähere Nachricht hierüber in der Expedition dieser Anzeigen zu erhalten.

18) Wer eine von jemand erst neulich angekaufte Pfaffische Bibel und ein gutes Clavier für sehr billige Preise erhandeln will, kann sich bey dem Buchbinder Birnstein hieselbst melden, der desfalls vom Verkäufer Vollmacht hat.

19) Die Wittwe Düvern hieselbst, kann in ihrem Wohnhause, an der Haarenstraße, 2 gute Stuben verheuern, auch so, wie sich Liebhaber finden, die sich baldigst melden, und billige Bedingungen gewärtigen wollen. Sie will auch wohl die nöthigen Mobilien darin liefern.

20) Es ist der Wittve Deharden, zum Grossenmeer, ein Kalb zugelaufen. Der Eigenthümer kann selbiges, wenn er die Merkmale anzeigt und Schaden vergütet, wieder bekommen.

21) Da des Herrn Erbmarschalls, Herzogl. Oldenburg. Etatsrath und Landvogts von Rössing concentrirte Rechtsfälle die Presse verlassen haben, so werden die Herren Subscribenten und Pränumeranten ersüchet, erstere gegen Bezahlung 36 Grote Gold, und letztere gegen Ablieferung eines Scheins, ihre bestellten Exemplare bey dem Buchdrucker Stalling abfordern zu lassen.

22) Als in Auseinandersetzung weyl. Herr Generatmajor von Wiegen Erben, auf deren Ansuchen vom Königl. und Churfürstl. Hofgericht zu Stade, die Subhanation der denselben gehörigen, in hiesiger Stadt an der Tiever, nicht weit vom Markte und Dohm belegenen, im Jahre 1634 von König Carl zu Schweden glorwürdigsten Andenkens, denen Speckhämischen Erben geschenkt, und auf sie vererbeten Dom-Capituls-Curie, der Schaden- oder Willenhof genannt, sammt allen dazu gehörigen Pertinentien, erkannt, und mir committiret, solches auch vom Königl. Ober-Appellationsgerichte zu Zelle bestätigt und das Commissorium erneuert worden; so wird von Commissionswegen zu diesem öffentlichen Verkauf unter Vorbehalt aller dieser Curie anstehenden Freyheiten, wie auch Königl. Jurisdiction und Hochwürdigkeit Terminus auf den 15ten November d. J., als am Montage nach dem 14ten Trinitatis-Comntage angelegt, in welchem die Kaufliebhaber sich Vormittags um 10 Uhr auf der Capitulstube der sogenannten Glocke am Dohm anfinden wollen, und der Meißbietende bey einem billigen Both des Zuschlages gewärtigen kann. Das Inventarium dieser Curie und dazu gehörigen Pertinentien ist nebst den Kaufbedingungen bey mir einzusehen und zu erhalten. Bremen, den 4ten October 1790.

Er Commissione speciali. v. Danckwerth, Oberamtmann.

23) Ich habe zu Martini d. J. 1000 Rt. und gegen Weynachten d. J. wieder 2500 Rt. Gold in Commission zinsbar zu verheuern, welche nach angewiesener Sicherheit allenfalls auch bey kleinern Summen in Empfang genommen werden können. Elsfeth. Hollmann.